

Stellungnahme der Verwaltung

Zur Anregung von Frau Palm, Mitglied im Kulturausschuss für behinderte Menschen

- a) Anhand einer Musterfläche, die dem tatsächlichen geplanten Ausbauzustand entspricht, darzustellen, dass der Leitstreifen taktil ausreichend tastbar ist

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat im Herbst 2016 eine Musterfläche herstellen lassen und auch die Behindertenverbände zu einer Bemusterung eingeladen. Im Zuge der Erstellung des Betondeckels muss diese Musterfläche zurückgebaut werden. Teile dieser Fläche werden eingelagert.

Auf die Anregung von Frau Palm, nach der Sitzung des Kulturausschusses am 16.03.2017, hat die Verwaltung durch Anpassung der Planung reagiert.

Die Platten, die als Leitstreifen vorgesehen sind, werden von 30 cm auf 40 cm verbreitert und die Einzellängen von 60 cm auf 75 cm verlängert. Dies führt zu einer Reduzierung der Fugenzahl und die Platten sind in Längsrichtung flächiger zu erfassen. Zwischen den Platten und den angrenzenden Natursteinen wird eine Überhöhung von 4 mm eingebaut. Weiterhin wird als „Einfassung“ der glatten Platten ein bruchrauer Stein vorgesehen. Mit dieser Ausführung kann eine durchlaufende taktil erfassbare Fase hergestellt werden.

Die vorbeschriebene Konstruktion wird im Rahmen der Bemusterung vor Verlegung hergestellt und kann somit auch bis zur Ausführung noch modifiziert werden.

- b) Durch eine Leuchtdichtenkontrastmessung (wie sie beispielweise auch für den Kurt-Hackenberg-Platz erfolgt ist) nachweisen, dass die Kontraste zwischen den für Bänke /Belag und Treppenstufen/Stufenmarkierung verwendeten Materialien den Anforderungen der DIN entsprechen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Nachweis, dass die Bauteile dem Kontrast der DIN 18040-3 entsprechen, wird in der Ausschreibung berücksichtigt. Ebenso werden die Kontrastmessungen vor Einbau mit ausgeschrieben.